

GOETHE-GYMNASIUM

der Stadt Dortmund

ZEUGNIS

DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Steffen Andreas Mark

geboren am 19. 12. 1968 in Dortmund

wohnhaft in Dortmund - Bergkuppen

hat sich nach dem Besuch der gymnasialen Oberstufe der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II
(Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. 7. 1972).

Die Vereinbarung über die einheitliche Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen
Oberstufe (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 2. 6. 1977 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II gemäß
Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 7. 7. 1972 (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 13. 12. 1973
in der jeweils geltenden Fassung).

Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe vom 28. März 1979
(SGV. NW. 223 / BASS 13-32 Nr. 3.1).

2. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

für Stephan Andreas Moritz

I. Leistungen in den Jahrgangsstufen 12 und 13 (Qualifikationsphase)

Fach ²⁾	Bewertung ¹⁾			
	12/I	12/II	13/I	13/II
Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld				
Deutsch	03	03	04	05
Englisch	03	04		
Kunst	08	(05)	(07)	08
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld				
Erdbkunde	10	09	09	09
Geschichte - Sozialwissenschaften			11	12
Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld				
Mathematik (Leistungsfach)	07	06	06	08
Physik (Leistungsfach)	08	10	08	09
Informatik	13	14	13	11
Biologie	12	11	(09)	10
Religionslehre	(08)	(08)		
Sport	(09)	(09)	10	

1) Für die Umsetzung der Noten in Punkte gilt:

Noten	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	
Punkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

Die Punktzahlen in Klammern sind nicht in die Gesamtqualifikation einbezogen worden. Punktzahlen werden in einfacher Wertung und stets zweistellig angegeben.

2) Leistungsfächer werden mit dem Klammerzusatz (Leistungsfach) gekennzeichnet. Grundkurse bleiben ohne besondere Kennzeichnung.

3. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

für Seifert Andreas Mark

II. Leistungen in der Abiturprüfung

Prüfungsfach	Prüfungsergebnis in einfacher Wertung	
	schriftlich	mündlich
1. Leistungsfach <u>Mathematik</u>	<u>08</u>	
2. Leistungsfach <u>Physik</u>	<u>09</u>	
3. <u>Erdkunde</u>	<u>08</u>	
4. <u>Deutsch</u>		<u>07</u>

III. Berechnung der Gesamtqualifikation und der Durchschnittsnote

Punktsumme aus 20 Grundkursen
in einfacher Wertung:

278

mindestens 100,
höchstens 300 Punkte

Punktsumme aus 6 Leistungskursen
in dreifacher Wertung und der Ausgleichsregelung:

249

mindestens 100,
höchstens 300 Punkte

Punktsumme aus den Prüfungen in vierfacher
Wertung¹⁾ und den Kursen der Prüfungsfächer
im Abschlußhalbjahr (13/II) in einfacher Wertung:

235

mindestens 100,
höchstens 300 Punkte

Gesamtpunktzahl:

462

mindestens 300,
höchstens 900 Punkte

Durchschnittsnote:

3,7

drei / seis²⁾

1) Die Ergebnisse der schriftlichen und der mündlichen Prüfung sind hierbei im Verhältnis 2:1 gewichtet
2) Wiederholung der Durchschnittsnote in Buchstaben

für Steffen Andreas Mark

In der ersten Fremdsprache Englisch


~~Dieses Zeugnis schließt das Latinum/Graecum (Nachweis von Lateinkenntnissen bzw. von Griechischkenntnissen gemäß Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 26. 10. 1979) / das Hebraicum ein.~~

1. Herr Steffen Andreas Mark hat in jedem Halbjahr der Sekundarsstufe II selbstständig eine Arbeitsgemeinschaft im Fach Informatik geleitet.

_____ , den 13. Juni 1988




Vorsitzender des Zentralen Abiturausschusses


Leiter der Schule

Vertreter des Schulträgers

Greg, StB
Beratungslehrer

1/87

GOETHE-GYMNASIUM

der Stadt Dortmund

Gymnasium für Jungen und Mädchen

Bescheinigung

Herr/Frau Steffen Andreas Mork

geb. am 19. 12. 1968 in Dortmund

hat von Klasse/Jahrgangsstufe _____ bis Klasse/Jahrgangsstufe _____
am Lateinunterricht teilgenommen.

Gemäß den Verwaltungsvorschriften zur Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe vom 19. 7. 1979 (BASS 13-32 Nr. 3.2) i. d. F. vom 14. 5. 1984 (GABI. NW. 10/1984) hat er/sie Lateinkenntnisse im Umfang des

Kleinen Latinum

nachgewiesen.



Dortmund, den 13. Juni 19 88

Farber, 08/11
Leiter/in der Schule